

Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien 2020

Lesungs-Tour der Stipendiatinnen Kristin Höller und Dita Zipfel

Ein Angebot von



Deutscher Literaturfonds

Das 10-jährige Jubiläum der Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien im Jahr 2020 wird mit einem Sonderformat gefeiert: Die beiden Stipendiatinnen 2020 gehen von Juni bis Dezember auf Deutschlandtour. Vorgesehen sind sechs Termine mit je einer Autorin an Schulen, Bibliotheken, Orten der kulturellen Bildung, in Literaturhäusern oder Buchhandlungen. Die ausgewählten Lesungsorte sollen eine geografische und institutionelle Bandbreite abbilden und junge Leserinnen und Leser mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen ansprechen.

Interessierte Einrichtungen können sich bis zum **18. Mai 2020** für einen solchen Termin bewerben. Die Auswahl der Stationen liegt beim Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ), gefördert wird die Tour vom Deutschen Literaturfonds.

Zielsetzung

- Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien und ihre diesjährigen Preisträgerinnen bundesweit ins Gespräch bringen
- Zugang zu und Teilhabe an kulturellen Angeboten (Literatur- und Leseförderung), auch in benachteiligten Regionen und für buchferne Jugendliche

Zielgruppe

- Jugendliche mit unterschiedlichen Bildungshintergründen
- ab 15 Jahren (Kristin Höller)
- ab 12 Jahren (Dita Zipfel)

Verfahren

- Der Deutsche Literaturfonds fördert je drei Lesungstermine (Honorar, Reise- und Übernachtungskosten) mit Kristin Höller und Dita Zipfel. Die Autorinnen rechnen ihre Auslagen direkt mit dem Deutschen Literaturfonds ab.
- Einrichtungen der Leseförderung (Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Einrichtungen der Jugendarbeit, Literaturhäuser usw.) bewerben sich bis 18. Mai 2020 beim AKJ um einen Lesungstermin mit einer der Stipendiatinnen.
- Die Auswahl der Einrichtungen und Stationen liegt beim Arbeitskreis für Jugendliteratur.
- Die Einrichtung koordiniert die Veranstaltung vor Ort, und dokumentiert diese fotografisch.
- Die Einrichtung weist auf den AKJ und den Deutschen Literaturfonds als Mitveranstalter mit deren Logo hin.
- Der AKJ unterstützt die Einrichtung in ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Die Bewerbung um einen Lesungstermin muss folgende Angaben enthalten

- Information zum Veranstalter, zur Region und zur Zielgruppe
- Terminwunsch, gewünschte Autorin
- Informationen zu Veranstaltungsort, Teilnehmerzahl und evtl. Partnern vor Ort

Programmablauf

- Vorbereitung der teilnehmenden Jugendlichen auf die Lesung im Vorfeld durch Veranstaltungskoordination vor Ort: Informationen zu Stipendium, Autorin und dem ausgezeichneten Buch
- Lesung mit interaktivem Element (Diskussion, ggf. Workshop-Charakter, Signieren)
- Zeitrahmen: ca. 90 Minuten

Honorar, Anfahrt und Übernachtung

Das Lesungshonorar zzgl. Reisekosten wird vom Deutschen Jugendliteraturfonds übernommen. Die Autorin rechnet direkt über diesen ab.

Maximale Teilnehmerzahl

richtet sich nach den räumlichen Möglichkeiten, max. 2 Schulklassen oder 50 Teilnehmer

Ausstattung

- Tisch, Stuhl, Mikrofon, ggf. Tisch für Signierstunde
- Stilles Wasser für die Autorin
- Werbemittel: Flyer Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien 2020, ggf. Autogrammkarten, Ankündigungsplakate
- Ggf. Büchertisch der örtlichen Buchhandlung.

Kontakt für Bewerbungen & Rückfragen

Evi Nagler, Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Steinerstraße 15, Haus B, 81369 München

E-Mail nagler@jugendliteratur.org

Tel. (089) 45 80 80 82

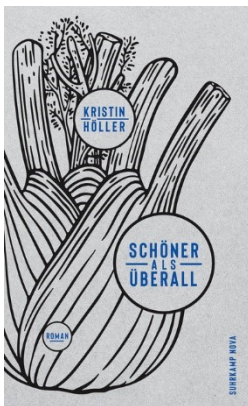
Informationen zu den Stipendiatinnen

Kristin Höller



KRISTIN HÖLLER, geboren 1996, aufgewachsen in Bonn, studiert seit 2015 Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften in Dresden. Freie Mitarbeit bei mehreren Zeitungen und Zeitschriften, Artist in Residence beim Prosanova-Festival 2017, Gewinnerin des Publikumspreises und des Preises des Buchhandels beim 10. Poet|bewegt sowie des Preises des Schweizer Literaturfestivals Literaare 2018. Seit Oktober 2017 ist sie Mitveranstalterin von OstKap, der Dresdner Lesereihe für junge Literatur. *Schöner als überall* ist ihr erster Roman.

Foto © Heike Steinweg



Schöner als überall

Kristin Höller

219 Seiten

Preis: 18,00 Euro

ISBN: 978-3-518-46995-8

Jurybegründung (der Jury für die Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien 2020)

Es gibt Sätze, die stehen als sattsam bekannte Weisheiten in der Welt herum. „Am Ende ist man allein“, ist ein solcher Satz. Bis Kristin Höller sich seiner annimmt und ihn auserzählt. Folgerichtig lässt sie auf dem Münchner Königsplatz die bronzenen Athene sozusagen demontieren. Danach ist der Speer abgebrochen und Martin und sein Sandkastenkumpel Noah brausen im Auto durch die Nacht, mit dem Speer im Gepäck. Der muss schließlich weg, sonst gibt's Ärger. Sie landen in der Kleinstadt, in der sie groß geworden sind, treffen alte Freunde an alten Orten ihres alten Lebens, aus dem sie herausgewachsen sind wie aus alten Kleidern. Martin zumindest. Überall ist es schöner! Doch in München knirscht die Einsamkeit in den Zimmerecken, und Mugo, Martins erste große Liebe und ansteckende Aufbrecherin in die weite Welt, jobbt jetzt an der Tankstelle am Ortsausgang. Oder ist es der Eingang?

Dieser Art sind die Koordinaten und Fragen, zwischen die Kristin Höller ihre Geschichte stellt. Präzise beobachtet, mit enormem Gespür für adäquate Situationen und (Sprach-)Bilder, lässt sie Erwartung los auf Enttäuschung, Träume auf Gewöhnung, Leben auf Lebenslüge, und macht aushaltbar, dass es nebeneinander gilt. Das ist klug und weise, witzig und voller Zärtlichkeit – schöner als überall. Nicht unbedingt ein Jugendbuch, aber unbedingt für Jugendliche, erzählt Kristin Höller von einem Sommer voller Abschiede. Der von der Kindheit ist einer davon. Am Ende allein, ist es ein großer Anfang. Ein erstaunliches Debüt.

Dita Zipfel



DITA ZIPFEL wurde 1981 im Norden geboren, kurz darauf in den Süden verfrachtet, um von dort wieder in den Norden aufzubrechen. Jetzt lebt sie mit ihrer Familie und unzähligen Ideen im Süden Frankreichs im kleinsten Schloss und im Norden Deutschlands in der größten Besenkammer der Welt. In der Schule hat sie sich überwiegend gelangweilt und sich deshalb lieber selbst im Kino ihres Großvaters erzogen. Sie hat Pommes auf Sylt verkauft, Popcorn im Kino, Schuhe in Berlin, Gemüse in Hamburg. Dann hat sie Kühe auf Mallorca gemolken, bevor sie Lehrerin in Nordfriesland wurde. Heute schreibt sie Bilderbücher, Theaterstücke, Drehbücher und mit *Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte* (2019) ihr Jugendbuchdebüt, das den Hamburger Förderpreis für Literatur gewonnen hat.

Foto © Dawn Stoloff



Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte

Dita Zipfel (Text)

Rán Flygenring (Ill.)

208 Seiten

Preis: 15,00 Euro

ISBN: 978-3-446-26444-1

Jurybegründung (der Jury für die Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien 2020)

Manche Geschichten gewinnen mit den ersten Sätzen, weil sie so souverän wie lustvoll mit Erwartungen brechen, mit Geschlechter-Stereotypen etwa oder mit dem, was erlaubt ist in der Literatur für junge Leser*innen. Verboten ist, dass ein sehr resolutes Mädchen bei einem alten Mann, pardon, bei einem verrückten alten Mann, Herrn Klinge, klingelt, um mit dem Hund Gassi zu gehen. – Dita Zipfel fängt damit an! Ihre Protagonistin Lucie will zur Ex-Freundin ihrer Mutter nach Berlin ziehen, weil Mamas neuer Freund, der „Glückskeks-Michi“, eine so unglaubliche Nervensäge ist. Auch sonst geht Lucies Leben mehr drunter als drüber. Ihr Bruder stinkt, die Mädchen um sie herum verblöden schneller als man gucken kann, sie selbst ver-guckt sich und verrennt sich in der Liebe, kurz: Der Wahnsinn regiert. Zu dem gehört auch, dass der alte Klinge ihr ein Kochbuch diktiert, top secret, schließlich ersinnt er neue Worte für Rezepte mit Zauberkraft. Zweibeln, Aalivenoil, Zeitronie und so. Alles klar? Nö, wieso! Das ist ja der Witz – und witzig ist das. Wortwitzig, sprachspielerisch, temporeich, und dialogstark – die Autorin hat bisher fürs Theater geschrieben. Voll schräger Einfälle und Pointen verhandelt sie en passant wesentliche Themen: Was normal ist, was wirklich, was wunderbarlich oder wundervoll. Was Worte vermögen. Und wie Taten folgen. Ein kühnes Debüt.

Der Jury zu den Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendien 2020 gehören an: **Christine Knödler** (Freie Journalistin), **Ralf Schweikart** (AKJ-Vorsitzender) und **Prof. Dr. Jan Standke** (Vorsitzender der Kritikerjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis)